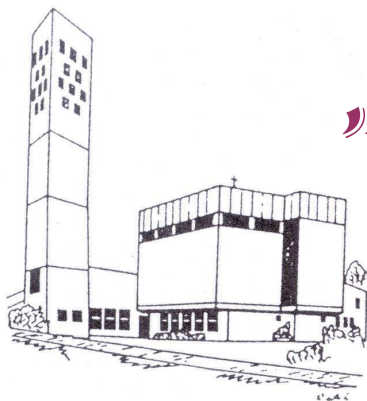


„DOMPFÄFF“

GEMEINDEBRIEF

Evangelische Kirchen-
gemeinde Bochum
- Johanneskirche -



Ostern / Himmelfahrt / Pfingsten

Nr. 1 / 2014





Die Ev. Johanneskirche in Grumme entstand in den Jahren 1962 bis 1964 im Schatten der Zeche Vereinigte Constantin der Große, Schacht VI/VII. Mit Errichtung der Siedlungen Matthias-Claudius-Straße und der Ennepesiedlung um 1960 herum wurde der Wunsch zum Bau einer neuen Kirche bekräftigt.

Am 1. Juli 1964 wurde die Johannes-Kirchengemeinde gegründet mit 8573 Gemeindegliedern. Im selben Jahr am 4. Advent wurde die vom Architekten Manfred

Fuchs entworfene Kirche feierlich eingeweiht. Der Kirchturm soll an ein Zepter erinnern und das Kirchenschiff an eine Krone. *„Der Turm (31 Meter) weist wie ein Zepter von der Erde zum Himmel, das kreisrunde (sechseckige) Kirchenschiff daneben gleicht der Krone des Herrn der Welt“*, so die Aussage des Architekten.

Am Eingang zur Kapelle erinnert der Spruch: *„Ich bin das Licht der Welt 1962“* an die Grundsteinlegung im Jahre 1962. Ab Dezember 2005 hat sich die Johanneskirchen-Gemeinde wieder mit der Evangelischen Kirchengemeinde Bochum vereinigt unter der Bezeichnung **Ev. Kirchengemeinde Bochum, Bezirk Johanneskirche**.

Inhalt

Foto: Sabine Schemmann

Grußwort	3-4	Regelmäßige	
Nachruf Pfr.i.R. B. Schneider	5-6	Veranstaltungen	21-22
15. Ostereierausstellung	7-8	Abführung v. Kirchen-	
Neueröffnung Sit Down	9-10	Steuern auf Kapital-	23
Der Verein „Leben im Stadtteil“	11-12	erträge	
Spendenaufruf Sanierung	13	Predigtplan	24-27
Johanneskirche		30. März – 29. Juni	
Ü-50 Party am 3. Mai	14	Werbung	28
Parksituation auf der Patmos-	15	Werbung	29
straße und an der Kirche			
Die KonfirmandInnen 2014	16-17	Kontakte	30
Jubelkonfirmation 2014	18	Zuhause Altwerden	31
Fair gehandelter Kaffee beim		Ostermontags-	
Kaffeetrinken in der Johannesk.	19-20	Gottesdienst	32

Redaktion: Thomas Kirchhoff / Heike Kümper / Elisabeth Posner /
Heinz-Günter Spichartz / Volker Stark

Verteilung: Elisabeth Posner ☎ 59 49 39

Der nächste Gemeindebrief erscheint vor den Sommerferien Anfang Juli 2014.

Herausgeber / V.i.S.d.P.: Ev. Kirchengemeinde Bochum – Johanneskirche

Auflage: 2750 // **Druck:** Gemeindebrief-Druckerei, 29393 Groß-Oesingen, Martin-Luther-Weg 1

Liebe Leserinnen und Leser des Dompfaffs!

Kürzlich besuchte ich eine ältere Dame unserer Gemeinde. Am Ende meines Besuches bat sie mich, mit ihr den Psalm 23 zu beten, weil es ihr Lieblingspsalm sei. Was ich gerne tat. Der Psalm 23 begleitet viele von uns durch unser Leben. Unsere Konfirmanden lernen ihn im Unterricht, neben dem Vaterunser und dem Glaubensbekenntnis, gleichsam als Rüstzeug für das Leben. Ich persönlich bete diesen Psalm gern am Grab bei Beerdigungen.

"Der Herr ist mein Hirte, mir wird nichts mangeln". Auch wenn der Anblick eines Schäfers, der mit seiner Herde über die Felder zieht, selten geworden ist, drückt sich in den Zeilen des Psalms eine Sehnsucht nach Geborgenheit und Schutz aus. Ich gebe mich in die Obhut jenes Hirten, der mich gegen alles Böse verteidigt, mit "seinem Stecken und Stab" gleichsam die Feinde in die Flucht schlägt.

Der Beter und Verfasser des 23. Psalms nimmt vorweg, was Jesus später über sich selber sagt: "Ich bin der gute Hirte. Der gute Hirte gibt sein Leben für die Schafe." (Joh. 10,11)

Das ist es, was wir als Christen in den Tagen der Passionszeit und an Ostern feiern. Jesus hat sein Leben für uns gegeben, um uns zu erlösen und uns mit hineinzunehmen in seinen Sieg über den Tod. So können auch wir als erlöste Christinnen und Christen mit dem 23. Psalm beten: "Gutes und Barmherzigkeit werden mir folgen mein Leben lang, und ich werde bleiben im Hause des HERRN immerdar." (Vers 6)

Immer wieder haben im Laufe der Jahrhunderte Menschen diesen Psalm neu übersetzt und übertragen in ihre jeweilige Zeit. Der 1998 verstorbene Schriftsteller Julien Green hat uns folgendes Gebet hinterlassen:

Auf den Wiesen des Himmels
habe ich meine Gedanken
wie Schafe laufen lassen,
und sie irren durch den riesigen
vom Wind heimgesuchten Raum.
Hirt aus der Schrift, halte deinen Stab über sie,
damit sie sich nicht verlaufen.
Mögen sie auf den ruhigen Weiden
deines Wortes grasen,
am geräuschlos fließenden Wasser.

Möge deine sanfte und mächtige Hand
sie zu dir zurückführen,
wenn sie sich im Tal des Zweifels verirren,
wo der Schatten des Todes wohnt.
Deine Stimme beruhige sie, Herr,
und das Klopfen ihres Herzens lege sich,
wenn die Nacht auf die Erde sinkt.

Von Herzen wünsche ich allen Leserinnen und Lesern, auch im Namen des
gesamten Redaktionsteams, eine gute Zeit und gesegnete Ostern.

Prädikant Thomas Kirchhoff



Aus der Frauenhilfe:

Am 7. März feierte die Frauenhilfe gemeinsam mit der Katholischen Frauengemeinschaft (kfd) in der St. Liboriuskirche den Weltgebetstag 2014 über das Thema: "Wasserströme in der Wüste" mit Liturgie aus Ägypten. Anschließend trafen sich die Frauen noch zum gemeinsamen Kaffeetrinken im Pfarrzentrum.

Am 4. Juni 2014 feiert die Frauenhilfe um 15.00 Uhr ihr diesjähriges Jahresfest mit Jubilarinnenehrungen.

Gleichzeitig feiert die Frauenhilfe ihr 120-jähriges Bestehen in Grumme und in der Vöde. Am 14. März 1894 gründete sich der evangelische Frauenverein innerhalb des evangelischen Bürgervereins in der Vöde.





Pfarrer i.R. Berthold Schneider verstorben

Am 14. Dezember verstarb unser ehemaliger Pfarrer Berthold Schneider, 1. Pfarrbezirk der Johanneskirche, im Alter von 92 Jahren in seiner neuen Wahlheimat Herne-Sodingen.

Am 20. Dezember 2013 haben die Familie, Freunde, Nachbarn und die Gemeinde in einer Trauerfeier mit dem aufgebahrten Sarg in der Johanneskirche und anschließend auf dem Grummer Friedhof Abschied von ihm genommen.

Pfarrer Bastert aus Herne sprach in seiner Traueransprache über sein Wirken in der Gemeinde und seine Rolle als Ehemann, Vater, Großvater und Urgroßvater. Pfarrer Osthus würdigte stellvertretend für den Kirchenkreis sein Engagement im Gesamtverband der Ev. Kirchengemeinden in Bochum.

Pfarrer Berthold Schneider ist 1921 in Grumme geboren, hatte zwei Brüder und drei Schwestern. Er wuchs auf der unteren Heckertstraße und auf der Ganghoferstraße in der Voede auf. Er besuchte den Kindergarten in der Kleinkinderschule Liboriusstr. 43, nach der Volksschule besuchte er das Gymnasium, 1935 wurde er durch Pfr. Hardt an der Lutherkirche konfirmiert. 1939 machte er sein Abitur. B.S. weigerte sich der Hitlerjugend beizutreten, statt dessen engagierte er sich im CVJM (Christlicher Verein Junger Männer), der an sich verboten war.

Bei der Berufswahl: Ingenieurstudium oder Theologiestudium entschied sich B.S. für letzteres, sein älterer Bruder August war ihm ein Vorbild. So studierte er zwei Semester Theologie in Münster, bis ihn Arbeitsdienst und Wehrmacht einholten. Als Funker auf einem Funkpanzer kam er in Griechenland, der Ukraine und in Rumänien zum Einsatz. Als Leutnant geriet er 1945 in Süddeutschland in amerikanische Kriegsgefangenschaft, die 6 Wochen dauerte.

Schon während seiner Wehrmachtszeit erhielt der Ex-Theologiestudent nach einem Aufruf der Ev. Kirche von Westfalen Unterstützung mit Lebensmittelpaketen von einer Bauernfamilie aus dem Ostwestfälischen. Hier lernte er auch später seine Frau kennen. Nach der Gefangenschaft fand er eine Bleibe im Ostwestfälischen, zumal seine Eltern noch evakuiert waren und nicht in Bochum wohnten.

Mit dem Wintersemester 1945/46 hat B.S. sein Theologiestudium in Bethel wieder aufgenommen. Nach dem 1. Staatsexamen trat er eine Vikariatsstelle in Alswede bei Lübecke an, wo er auch nach dem 2. Staatsexamen als Hilfsprediger eingesetzt wurde.

Im Juni 1951 wurde B.S. von der Landeskirche als Hilfsprediger an die Lutherkirche am Stadtpark versendet, wo er als Hilfsprediger im 7. Pfarrbezirk, als Nachfolger von Pfarrer Willi Jeismann, eingesetzt wurde.

Am 23.09.1951 erfolgte die Ordination in der Lutherkirche. Er wohnte mit seiner Familie im Pfarrhaus neben der Lutherkirche an der Klinikstraße.

In seine Tätigkeit fiel die Wiedererrichtung des in der Pfingstnacht 1943 zerstörten Gemeindehauses an der Liboriusstraße. Am 14.12.1952 konnte das Gemeindehaus eingeweiht werden und am 11.01.1953 der Kindergarten wieder in Betrieb gehen. Die Familie zog ebenfalls in eine Wohnung des Gemeindehauses.

Am 15.02.1953 wurde B.S. als Pfarrer des 7. Pfarrbezirks ordiniert.

Seine Gemeinde erstreckte sich von der Hiltroper Straße bis zur Castroper Straße.

Am 12.09.1956 wurde B.S. in den Vorstand des Gesamtverbandes der Ev. Kirchengemeinden in Bochum gewählt, und am 05.02.1976 zu dessen Vorsitzenden gewählt. Der Vorsitzende hatte die finanzielle Versorgung von 25 Gemeinden mit 65 Pfarrstellen, ca. 700 Mitarbeitern und 27 Kirchen, 58 Gemeindehäusern, 52 Kindergärten, 62 Pfarrhäusern zu verantworten.

1961 wurde B. S. zum Vorsitzenden des Bauausschusses der neu zu bauenden Johanneskirche gewählt. Am 17.11.1962 erfolgte die Grundsteinlegung im Beisein von Präses Wilms, und am 01.06.1964 wurde die Johannes-Kirchengemeinde aus der Altstadt-Gemeinde ausgepfarrt. Es entstanden 2 Pfarrbezirke: 1. Pfarrbezirk Pfarrer Berthold Schneider, 2. Pfarrbezirk Pfarrer Heinrich Wagener.

Am 20. Dezember 1964 wurde die Johanneskirche eingeweiht.

In einem Festgottesdienst am 12.02.1978 wurde das 25-jährige Ortsjubiläum von B.S. in der Johanneskirche gefeiert.

Am 20.03.1980 wurde der neue Kindergarten an der Liboriusstraße eingeweiht.

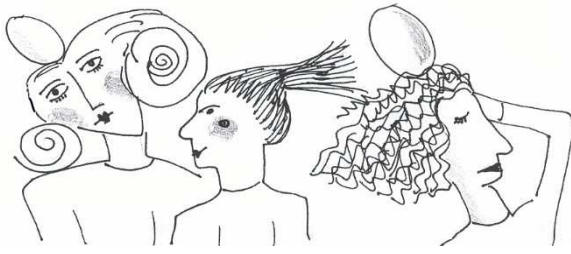
1981 wurde die dreijährige Pfarrer-Vakanz im 2. Pfarrbezirk beendet.

Am 11.03.1985 zieht sich B.S. bei einer Beerdigung auf dem Grummer Friedhof nach einem Sturz eine schwere Kopfverletzung zu (Schädelbasisbruch), worauf er lange Zeit im Knappschafts Krankenhaus Langendreer liegt.

Nach einem Abschiedsgottesdienst am 29.09.1985 trat er einen Tag später in den Ruhestand.

Am 23.09.1991 wurde sein 70. Geburtstag und die 40-jährige Ordination im Gemeindesaal der Johanneskirche gefeiert.

HGS



15. BOCHUMER EIERAUSSTELLUNG

29.+30. MÄRZ

2014

Ostern
steht
vor
der
Tür



SAMSTAG: 11.00 – 18.00 UHR – SONNTAG: 10.30 - 18.00 UHR

JOHANNESKIRCHE, ENNEPESTRASSE 15A, BOCHUM-GRUMME



15. Bochumer Eieraussstellung am 29. und 30.März im Saal unter der Johanneskirche

Österliche Kultur inner- und außerhalb des kirchlichen Raumes, verankert im heidnischen Brauchtum, verzahnt mit christlicher Tradition, das ist die Idee der Bochumer Eieraussstellung.

Petra Bangert und Doris Heymann organisieren inzwischen zum 15. Mal eine Werkschau der „Kunst am Ei“. Ursprünglich haben beide nur Eier in verschiedenen Traditionstechniken gesammelt. Und das hat gar nichts mit den üblichen Eiermalaktivitäten zu Ostern zu tun. Zur umfangreichen Sammlung gehören nicht nur bemalte, sondern auch gekratzte, gefräste, geätzte Eier aus ganz Europa. Denn es gibt eine ausgesprochene Sammlerszene dieser Kunst mit internationalen Ausstellungen.

Da beide Organisatorinnen auch mit einem künstlerischen Talent gesegnet sind, gestalten sie inzwischen seit Jahren in der Ihnen eigenen Technik kunstvolle Kleinodien. Die eine fertigt Wachsmalereien mit Federkiel und Pinsel, die mehrfach in Farbe getaucht werden. Es entstehen feingliedrige ornamentale oder naturalistische Batiken.

Die andere schneidet mit der Schere aus hauchdünnen Papieren filigrane Scherenschnitte, die dann auf kolorierte Eier geklebt werden müssen. Unterstützt werden die Beiden durch weitere Künstler und Kunsthandwerker, die im Umgang mit der Kalkschale wahre Meister sind.

Und wer denkt, dass man nur auf Hühnereiern malen kann, der wird bei der 15. Bochumer Eieraussstellung staunen, welche Vogelprodukte sonst noch dafür geeignet sind: Wellensittich- und Taubeneier ebenso wie Enten- und Straußeneier. Aber auch Holz, Pappmaché und Kunststoff sind Basismaterialien.

Wie jedes Jahr gibt es auch wieder eine feine Sonderausstellung sowie eine Cafeteria mit Selbstgebackenem.

Da die Veranstaltung auch eine Verkaufsausstellung ist, entsteht ein Erlös, der dem Peru-Projekt der Johannesgemeinde, die die Räume zur Verfügung stellt, zugute kommt.

Die 15. Bochumer Eieraussstellung findet am 29.03. zwischen 11 u.18 Uhr und am 30.03. zwischen 10.30 u. 18 Uhr im Saal unter der Johanneskirche, Ennepestr. 15 statt.



**Stadtteil trifft Sit Down:
Stadtteilstfest und Eröffnung des
neuen Kinder- und Jugendtreffs
am 5.4.14 von 11.00 – 17.00 Uhr.**

Am 5. April sind alle kleinen und großen Interessierten von 11.00 bis 17.00 Uhr

herzlich willkommen die Einrichtung kennen zu lernen. Wo normalerweise vielfältigste Bereiche der offenen Kinder- und Jugendarbeit abgedeckt werden (zum Beispiel Kreativ-, Sport und Bildungsangebote) werden wir ein buntes Fest feiern! ***Das Fest findet rund um den Treff auf dem Kirchplatz der Johanneskirche an der Ennepestraße 15A statt.***

Die Vorbereitungen sind schon in vollem Gange: Die Besucher des Jugendtreffs planen eine Cocktailbar, es wird ein Aktions- und Mitmachprogramm für Kinder und Jugendliche geben, für die gute Stimmung sorgt Live-Musik.

Für das leibliche Wohl wird natürlich wie gewöhnlich gesorgt, es wird süß und salzig, frisch und knackig, deftig und für die Vegetarier natürlich auch fleischfrei.

Ich kann jetzt schon den Duft von warmen Waffeln und frisch gebrühtem Kaffee riechen...

**Jedem Anfang wohnt ein Zauber inne...
...und an unserem Anfang möchten wir alle teilhaben
lassen!**

Nachdem die Arbeiten im und ums Haus fertig sind, möchten wir unseren neuen Nachbarn und allen Sponsoren und Spendern und Spenderinnen endlich zeigen wie schön der neue Treff geworden ist!

Nur durch die Unterstützung der Stadt Bochum, der Stiftung Wohlfahrtspflege NRW, der Stiftung Software AG, der Evangelischen Kirchengemeinde Bochum, der Stadtwerke Bochum und unserem Träger dem Verein Leben im Stadtteil e.V. war es möglich dem Kinder- und Jugendtreff so ein tolles, neues Zuhause zu ermöglichen. Zudem gab es viele Spender und Spenderinnen aus dem Stadtteil, ohne deren Hilfe ein neuer Treff nicht vorstellbar wäre! – Herzlichen Dank!!!



Die hellen, freundlichen Räume sind einladend und gemütlich, das Außen-
gelände bietet Platz für Sport und Bewegung, die Küche ist nicht nur zum
Kochen da sondern auch ein beliebter Treffpunkt.

Die Kinder und Jugendlichen kommen gerne, nehmen gerne an den Ange-
boten der Mitarbeiter und Mitarbeiterinnen teil und betonen oft, dass das
neue Haus zwar kleiner, dafür aber viel schöner sei.

Und damit wir auch ein ganz fester Bestandteil von Grumme werden, wird
die Eröffnungsfeier zusammen mit dem traditionellen Stadtteilstfest in und um
das Sit Down und der Johanneskirche gefeiert.

Wir freuen uns, Sie und Dich begrüßen zu dürfen!

Alexandra Borlik

>>>kontakt■■■■■ 0234/957 1747



Wir machen Deinen Nachmittag schöner:

Mit uns und bei uns kannze Fußball und Billard spielen, Kickern, Kochen,
Feiern, Probleme lösen, Leute treffen. Gärtnern, Musik machen, Spaß
haben. Deinen Traumjob suchen und finden, Kreativ sein – und falls Dir das
nicht reicht: Wir gestalten und verschönern auch ganz aktiv unseren Stadt-
teil.

**Wir haben von Montag bis Donnerstag von 15.00 bis 20.00 Uhr und am
Freitag von 15.00 – 19.00 Uhr geöffnet.**

Der Jugendtreff Sit Down ist auch auf Facebook

Wer steckt eigentlich hinter dem StadtTeilLaden, dem Jugendtreff Sit Down und dem Projekt Zuhause Alt Werden?



Ihnen ist sicher aufgefallen, dass sich die Fenster des StadtTeilLadens an der Ennepestraße 1, des ehemaligen Gemeindebüros an

der Johanneskirche und des ehemaligen Pfarrhauses verändert haben. In großen Buchstaben und mit einem neuen Logo versehen steht der Name desjenigen, der sich bisher als hauptverantwortlicher Träger im Hintergrund befand: **Der Verein Leben im Stadtteil e.V.**

Der Verein Leben im Stadtteil e.V. setzt sich aus vielen verschiedenen Menschen zusammen, die mit ihren unterschiedlichen Fähigkeiten und Ideen das Leben im Stadtteil Bochum-Grumme und darüber hinaus gestalten und bereichern. Es haben uns viele Menschen ehrenamtlich geholfen, einen **Stadt-TeilLaden mit Bäckereishop** weiter zu entwickeln. Daraus sind entstanden:

- **Stadtteilcafé mit Beratungsangebot** • **Kinder- und Jugendtreff Sit Down**, dessen barrierefreier Umbau von der Stadt und zwei Stiftungen gefördert wurde.
- **Projekt Zuhause Alt Werden**, das sogar vom Bundesministerium für Familie, Senioren, Frauen und Jugend gefördert wird.

Geleitet wird der Verein von einem ehrenamtlichen Vorstand (Volker Rottmann, Edeltraud Drees und Friedhelm Lemm) sowie einer hauptamtlichen Geschäftsführerin (Silke Neufeld). Der Verein arbeitet eng mit dem Ev. Familienzentrum „Die Schatzinsel“ und dem Kunstatelier Fabula zusammen. Ein langjähriger und wesentlicher Kooperationspartner ist die Ev. Kirchengemeinde Bochum, ohne deren Unterstützung diese Arbeit so nicht möglich ist bzw. gewesen wäre.

Neben seinem **vielfältigen Beratungs- und Aktionsangebot** bietet Ihnen der Verein die Möglichkeit, gemeinsam mit gleich gesinnten Menschen eigene Ideen auszuprobieren und umzusetzen. So sind aktuell z.B. die Disco für

über 60-jährige unter der Leitung von Hans Bösicke, die Nähkurse für Kinder und Erwachsene mit der Schneidermeisterin Edith Heller und der Qi Gong Kurs von Melanie Zimmermann entstanden.

Wir suchen gemeinsam mit Ihnen nach Möglichkeiten der Umsetzung Ihrer Ideen und schaffen Rahmenbedingungen dafür. Dies geschieht auch mit Hilfe vieler Bürgerinnen und Bürger, die uns durch Ihre Mitgliedschaft im Verein finanziell unterstützen.

Gestalten Sie das Leben im Stadtteil mit uns gemeinsam! Wir setzen uns mit vereinten Kräften für die Anliegen der Menschen ein und widmen uns der Arbeit vor Ort.

Falls Sie neugierig geworden sind oder unsere Arbeit unterstützen wollen, können Sie sich gerne an uns wenden.

Ihre Silke Neufeld

>>>Kontakt: ■■■■■■■■■■

Silke Neufeld

Telefon 591214,

E-Mail: neufeld@stadtteilweb.de

Internet: www.stadtteilweb.de

und

www.facebook.com/leben.im.stadtteil

30. MÄRZ 2014:
BEGINN DER SOMMERZEIT
UHREN UM EINE
STUNDE VORSTELLEN



◇◇◇◇◇◇◇◇◇◇◇◇◇◇◇◇◇◇
◇◇◇◇◇◇◇◇◇◇◇◇◇◇◇◇◇◇
◇◇◇◇◇◇◇◇◇◇◇◇◇◇◇◇◇◇
◇◇◇◇◇◇◇◇◇◇◇◇◇◇◇◇◇◇
◇◇◇◇◇◇◇◇◇◇◇◇◇◇◇◇◇◇



Liebe Gemeinde,

am 4. Advent 2014 wird unsere Johanneskirche 50 Jahre alt! Sie ist im Laufe ihres bisherigen Lebens immer mehr zum Zentrum des Gemeindelebens geworden – besonders seit wir uns aus finanziellen Gründen von den beiden Gemeindehäusern trennen mussten. Viele Gruppen unsere Gemeinde, und auch Institutionen aus der Nachbarschaft wie Sportvereine und Grundschulen, nutzen die Kirche und ihre Nebenräume für vielfältige Aktivitäten. Durch Spenden und Selbsthilfeaktionen konnten wir viele Räume an-

sprechend renovieren (wenn auch noch Wünsche offen bleiben, z.B. die Toiletten der unteren Ebene). So ist die Johanneskirche unserer Gemeinde ans Herz gewachsen und hat sich zum lebendigen Zentrum unseres Bezirks und des Stadtteils entwickelt.

Aber in 50 Jahren altert ein Gebäude auch. Der Beton bröckelt an etlichen Stellen, die dahinter liegenden Moniereisen rosten und sprengen den Beton weiter ab, und Fugen der Klinkerverkleidung sind porös geworden, so dass Wasser in die Wand eindringt und Flecken im Kirchenraum zu sehen sind. Die Heizung zeigt Ausfallerscheinungen, Ersatzteile gibt es nicht mehr. Um den Bestand unserer Kirche auch für die nächsten Jahrzehnte zu sichern, sind jetzt Maßnahmen der Substanzerhaltung nötig! Wenn wir länger warten, wird es noch teurer!

Deshalb bitten wir die Mitglieder unsere Gemeinde und ihre Freunde, ihre Solidarität mit der Arbeit der Johanneskirche durch eine Spende für die Sanierungsmaßnahmen zu bekunden. Mit den Spenden werden wir wahrscheinlich nur einen Teil der erforderlichen Arbeiten finanzieren können – aber dadurch könnten noch vor dem Jubiläum sichtbare Zeichen gesetzt werden. Je höher das Spendenaufkommen ist, desto leichter wird es möglich sein, für die weiteren Arbeiten Mittel aus dem Kirchenhaushalt zu bekommen und dadurch den Bestand unserer Kirche langfristig zu sichern!

Spenden können Sie in das Kirchenmodell stecken, das vor dem Gottesdienstraum steht, oder auf das Spendenkonto der Johanneskirche

IBAN: DE84 4305 0001 0119 0099 18 BIC: WELADED1BOC
(noch geht auch die alte Bezeichnung: Sparkasse Bochum, Konto-Nr. 119 009 918, BLZ 430 500 01) mit dem Zusatz „**Sanierung Johanneskirche**“

überweisen. Bitte vergessen Sie nicht, Namen und Anschrift anzugeben, wenn Sie eine Spendenbescheinigung für die Steuer benötigen!

Vielen Dank!

Manfred Möller
Kirchmeister des Johanneskirchenbezirks

Heike Kümper
Pfarrerin

Klein aber Oho!

Beim „**4. Rock und Pop-Treff Ü 50 Grumme**“ am 2.11.2013 hieß es für gut 70 Freundinnen und Freunde der überwiegend 60/70/80 Jahre Hits wieder mal richtig „abrocken“.

Besonders die Hits aus der Zeit des „Glamrock“ sorgten diesmal für viel Bewegung auf der Tanzfläche.



Mittlerweile erfreut sich diese Charity-Party einer ständig wachsenden Beliebtheit. Für viele ist sie jetzt schon ein festes Date. Der nächste Termin:

**Samstag, 03.05.2014, 19:30 Uhr,
Großer Raum unter der Johanneskirche**

Last not least konnte das Team dieser Veranstaltung mit dem Erlös wieder die Arbeit des „**Leben im Stadtteil e.V.**“ zielgerichtet für den Jugendclub „Sit Down“ unterstützen.

(Das Team der Ü 50 Partys)

Parksituation an der Patmosstraße und auf dem Kirchplatz



Seit der zweiten Januarwoche ist die rechte Seite der Patmosstraße bis auf einen kurzen Bereich in Höhe des Kirchturms auf der gesamten Länge durch eine Zickzacklinie als Halteverbotszone markiert. Ein Zusatzschild nennt die Zeiten, in denen dort Schulbusse für die Schüler der Liboriuschule halten, die zur Zeit in den Gebäuden der Lenneplatzschule untergebracht ist.

Die Information auf dem Zusatzschild ist es, worüber die Meinungen auseinandergehen. Darf man außerhalb der Zeiten dort halten/parken? Auf meine Anfrage bei der Polizei erhielt ich folgende Auskunft:

Auf der Fläche darf definitiv gar nicht mehr geparkt werden. Das Zusatzschild regelt nicht, dass man außerhalb der genannten Zeiten dort parken darf, sondern, dass eine bestimmte Gruppe (hier: Schulbusse zum Zwecke der ungehinderten Ausstiegsmöglichkeiten der Kinder) *ausnahmsweise* diese gesperrte Fläche zu den genannten Zeiten benutzen darf.

Für den **Tag der Konfirmation kann es möglicherweise eine Ausnahmeregelung** geben. Das wird dann **rechtzeitig bekanntgegeben**.

Der jetzt „freigespernte“ Parkraum auf der Patmosstraße fehlt den Anwohnern an der Ennepestraße natürlich. Damit sich der Parkverkehr nicht „mal eben“ auf den Kirchplatz verlagert, der mit seiner breiten Einfahrt so richtig dazu einlädt, haben wir den Einfahrtsbereich mit herausnehmbaren Sperrpfählen optisch ein wenig verengt. Ein Hinweisschild regelt, wer jetzt hier parken darf und wer nicht. Besucher und Mitarbeiter ja. Anwohner nicht. Die Kinder und Jugendlichen des Jugendtreffs Sit Down, die ja jetzt im ehemaligen Pfarrhaus auf dem Kirchengelände eingezogen sind, können sich durch die Absperrung uneingeschränkt auf dem Grundstück bewegen und werden nicht durch rangierende Autos gefährdet.

Inzwischen hat sich alles eingespielt. Man darf gespannt sein, was sich ändert, wenn die Grundschule nach den Sommerferien wieder in ihr altes Domizil zurückkehrt. (VS)



am 11.5.14 – Lutherkirche

Ahuis, Jonte
Bender, Bodo Christian
Berger, Fynn-Nicolas
Breddemann, Rosa
von Burski, Melvin
Drewers, Jens
Drückler, Nicolas
Flörke, Amelie
de la Haye, Lou Emma
Janßen, Inga
Jöhren, Louisa
Kanth, Lajana
Kornetzky, Paula
Krohn, Caroline
Lange, Charlotte
Lange, Sibylla

Langer, Marie
Lücke, Bent Erik
Marks, Frederik
Oettinghaus, Nele
Olm, Melissa
Otte, Florentine-Helene
Röser, Marie
Salewski, Carolin
Sarpong, Justin
Spitta, Jorah Konrad
Veddermann, Jannis
Velthof, Ragna
Weeke, Louisa
Wierzba, Tillmann
Wolf, Benita
Wolf, Janina



am 18.5. 14 - Johanneskirche



Berau, Marcel
Brozio, Lina Marié
Budde, Jonah
Enge, Delia Kim
Feldmann, Lena
Grimberg, Dustin
Henzler, Nele
Kählke, Marten
Koytek, Sarah
Paßmann, Pia Luisa
Patermann, Leon
Rudowski, Ina
Rüsberg, Carolin
Schmal, Leonie
Schülke, Mark
Sprude, Theresa
Tofik, Goran
Wettlaufer, Zoé
Worch, Lara Christin
Zander, Leonie

Jubelkonfirmationen 2014

Die diesjährigen Jubelkonfirmationen (Gold, Diamant, Steinerne, Gnaden- u. älter) finden wie folgt statt: Sind Sie 1964, 1954, 1949, 1944 oder noch früher in den Kirchen der Innenstadt konfirmiert worden oder leben Sie heute in der Ev. Kirchengemeinde Bochum, dann melden Sie sich und feiern mit uns

**am 28.09.2014 in der Pauluskirche
und am 19.10.2014 in der Lutherkirche.**

Wer Interesse hat, an diesen Jubiläumskonfirmationen teilzunehmen, wird gebeten sich im Gemeindebüro Pariser Str. 4-6, 44787 Bochum zu melden, schriftlich, per Email: bo-kg-bochum@kk-evkvw.de oder telefonisch unter 0234 / 9129126 mit Angabe Ihrer Adresse.

Aus dem Gemeindearchiv:

Konfirmation
Pfr. Schneider
1954
in der Lutherkirche



Konfirmation
Pfr. Schneider
1964
in der Lutherkirche



„... gemütliches Beisammensein bei einer Tasse Kaffee“ – In der Johanneskirche jetzt mit biologisch angebautem und fair gehandeltem Kaffee

Nach manchen Gottesdiensten, bei Feiern oder Sitzungen – die Tasse Kaffee gehört in unserer Kirchengemeinde zu vielen Veranstaltungen einfach dazu. In Deutschland werden durchschnittlich 149 l des anregenden Getränkes pro Person konsumiert.

Über die Bedingungen, unter denen die Kaffeebohnen angebaut und geerntet werden, wissen wir allerdings meistens nur wenig. Der Weltmarktpreis für Kaffee unterliegt großen Schwankungen. Für die Kleinbauern, die Kaffee anbauen, bedeutet das oft, dass die Erlöse, die sie für ihre schwere Arbeit bekommen, kaum zum Überleben reichen. Werden die Kaffeebohnen auf großen Plantagen angebaut, so beträgt der Lohn des Arbeiters/ der Arbeiterin nur ca. 5% des Preises im Laden. Der Rest bleibt in der Rösterei, beim Einzel- und Zwischenhandel und bei Transportkosten, Zöllen und Steuern.

Da Kaffee auf den großen Plantagen meist als Monokultur angebaut wird, werden große Mengen an Pestiziden versprüht, um die Ausbreitung von Pflanzenkrankheiten und Schädlingen zu vermeiden. Leider kommt es dabei gar nicht so selten zu Todesfällen oder schweren Schädigungen, wenn z. B. spielende Kinder in die Plantage laufen oder Sicherheitsmaßnahmen aus Unwissenheit nicht eingehalten werden.

Das Bewusstsein für diese Probleme bei den Verbraucher/innen steigt jedoch und somit auch die Nachfrage nach nachhaltig produziertem Kaffee (d. h. Kaffee, der nach ökologischen und fairtrade-Standards angebaut wird).

Der Faire Handel versucht, die Arbeits- und Lebensbedingungen der Bauern und Arbeiter in den ärmeren Ländern zu verbessern. Durch ökologische Erzeugung können die Umweltprobleme gelöst werden. Der Verzicht auf Pflanzenschutzmittel und synthetische Düngemittel, der Anbau von Mischkulturen und angepasste Fruchtfolgen sind einige Maßnahmen, die eine Landwirtschaft im Einklang mit der Natur ermöglichen.

Die Richtlinien des fairen Handels sichern den in Kooperativen zusammengeschlossenen Kleinbauernfamilien faire Preise und langfristige Handelsbeziehungen zu. Außerdem wird eine fairtrade-Prämie gezahlt, die für so-

ziale Projekte und Verbesserung der Produktionsbedingungen eingesetzt wird.

Der Kaffee, der z. Z. in unserer Kirche ausgeschenkt wird, stammt z. B. aus Honduras und unserem Partnerland Perú.

So können wir nicht nur durch Spenden helfen, sondern auch durch unseren Einkauf dafür sorgen, dass Menschen für ihre Arbeit einen fairen Lohn bekommen.



Magda Reza, eine Kaffee-Bäuerin aus Perú.

Quellen:

- www.oeko-fair.de/essen-trinken/kaffee-tee-co
- www.fairtrade-deutschland.de
- www.fairtrade-code.de

Filmtipp (bei youtube):

Bittere Ernte – der hohe Preis für den billigen Kaffee

Christel Reuter

Regelmäßige Veranstaltungen – herzlich willkommen

Gottesdienste:

- jeden Sonntag um 9.30 Uhr
(abweichende Uhrzeit für besondere Gottesdienste, z.B. Ostermontag, Konfirmation)
- ein Mal im Monat Gottesdienst für Kinder, Eltern, Großeltern, Paten; dieser Gottesdienst heißt „Nudelkirche“, weil es im Anschluss ein gemeinsames Mittagessen mit Nudeln gibt.
Nächste „Nudelkirche“ Sonntag, 25. Mai um 11.00 Uhr.
- ein Mal im Monat Gottesdienst in den Seniorenzentren
in der Kaiseraue mittwochs 10.00 Uhr
in der Weserstraße mittwochs 15.00 Uhr

Die genauen Termine zu den monatlichen Gottesdiensten werden im Dompfaff und in den Schaukästen der Gemeinde bekannt gegeben.

.....

Für Kinder und Jugendliche:

- **Eltern-Kind-Café** montags 10.00 - 12.00 Stadtteilladen, Ennepestr.1
Kontakt: Sozialarbeiterin Silke Neufeld Tel. 591214
- **Spielgruppe Mütter mit Kindern unter 3 J.** mittwochs 10.00 – 11.45
Kontakt: Bettina Kaiser Tel. 502898
- **offener Jugendtreff Sit-down** Ennepestr. 15
Kinder von 6- bis 12 Jahren Mo – Fr 15.00 – 18.30
Jugendliche ab 12 Jahren Mo – Do 15.00 - 20.00 / Fr 15.00 - 19.00
Kontakt: Sozialarbeiterin Alexandra Borlik Tel. 957174 und
www.sitdown-bochum.de

Hinweis: In den Schulferien finden einige Veranstaltungen nicht statt.
Es empfiehlt sich, sich über die Kontaktpersonen zu informieren.

Regelmäßige Veranstaltungen – herzlich willkommen

Für Erwachsene:

- **Ökumenischer Posaunenchor „Grummer Blech“** Probe montags
19.30 - 21.30 Gemeindehaus der kath. Gemeinde, Josefinenstr.78
Kontakt: Gernot Bock Tel.91580568 und g.woerdehoff@t-online.de
- **Kirchenchor** Probe dienstags 20.00 - 21.30 im Saal unter der Kirche,
Ennepestr.15 A
Kontakt: Chorleiterin Anke Seifert Tel. 410102

- **Kaffee und Frühstück** dienstags bis freitags 8.00 – 13.00 Stadtteilladen,
Ennepestr.1
Kontakt: Café-Team Tel. 503302
- **Mittagstisch** Di – Do 12.00 – 13.00 im Stadtteilladen, Ennepestr.1
Anmeldung erbeten beim Team des Mittagstisches Tel.503302
- **Café** dienstags und freitags 15.00 – 17.00 Stadtteilladen, Ennepestr.1

- **Kontaktclub für Menschen mit Psychiatrieerfahrung**
mittwochs 15.00 – 17.00 im Stadtteilladen, Ennepestr.1
Kontakt: Pfarrer Thomas Klare Tel. 5077-1251
- **Frauenhilfe** mittwochs 15 – 17 Uhr im Saal unter der Kirche, Ennepestr.15 A
die nächsten Termine: 26.3. / 9.4. / 23.4. usw. **alle 14 Tage**
Kontakt: Christel Nalik Tel. 594695 / Marianne Kost Tel. 595338
- **Meditation** donnerstags 8.00 - 8.30 Kapelle Kirche, Ennepestr.15 A
Kontakt: Küster Volker Stark Tel. 592710
- **Bibelteilen – monatliches ökumenisches Bibelgespräch**
mittwochs 20.00 - ca. 21.00 Kapelle der Kirche, Ennepestr.15 A
nächste Termine: 2.April / 7.Mai / 4.Juni / 2.Juli
Kontakt: Christel Reuter Tel. 6102689

Gemeinde Kontakte

Pfarrer/in: Volker Rottmann bis Ende August 2014 im Sabbatjahr

Heike Kümper ☎ 59 48 20
E-Mail: hkuemper@kk-ekvw.de

Prediger: Thomas Kirchhoff ☎ 79 29 144
E-Mail: thomaskirchhoff@gmx.net

Bezirkspresbyterium:

Hellmeister, Ulrike	☎ 59 00 15
Möller, Manfred	☎ 59 30 20
Paulner, Ulrike	☎ 59 42 75
Reuter, Birgit	☎ 59 09 87
Koch, Rainer	☎ 62 33 97 65

Küster / Hausmeister:

Kraechter, Heike; Hausmeisterin ☎ 50 18 73 Heckertstr. 96a
Stark, Volker; Küster ☎ 59 27 10 Ennepestr. 15a

Familienzentrum Ev. Kindertageseinrichtung (Kita) „Die Schatzinsel“

☎ 593640 Wichernstr. 10
www.Kita-Schatzinsel.de // E-Mail: kitaschatzinsel-bochum@arcor.de

StadtTeilLaden: Neufeld, Silke, Sozialarbeiterin ☎ 59 12 14 Ennepestr. 1
Café: ☎ 50 33 02 Ennepestr. 1
www.stadtteilweb.de // E-Mail: neufeld@stadtteilweb.de

Projekt ‘Zuhause Alt Werden‘: Risse, Daniela und Koch, Rainer

☎ 58 44 351 Ennepestr. 15a
www.zuhausealtwerden.info // E-Mail: risse@stadtteilweb.de

Jugendtreff Sit Down ☎ 95 717 47 Ennepestr. 15

Homepage www.sitdown-bochum.de
Geöffnet: Mo-Do 15-20 Uhr // Fr 15-19 Uhr
für Kinder unter 12 J. jeweils bis 18.30 Uhr

Kunstatelier Fabula Frau Hausmann, Liboriusstr. 43 ☎ 02324/82743

Ambulante Pflege Diakonie Ruhr (vormals Diakoniestation) ☎ 50 70 20

Gemeindebüro: Pariser Str. 4 - 6, 44787 Bochum
☎ 9129126 und 9129127 FAX 9129128
E-Mail: bo-kg-bochum@kk-ekvw.de
www.johanneskirche.de / www.kirchenkreis-bochum.de
Geöffnet: Dienstag + Freitag 9.30 - 11.30 / Donnerstag 14.30 - 16.30
alte Bankverbindung Sparkasse Bochum Kto. 119 009 918 BLZ 430 500 01
Ab 2014: Bankverbindung: Sparkasse Bochum
IBAN: DE84 4305 0001 0119 0099 18 SWIFT-BIC: WELADED1BOC